

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Brüder

Cumberland, Richard

Mannheim, [1786]

Auftritt X

[urn:nbn:de:bsz:31-86293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86293)

Belfield d. jüng. (zu Sir Benjamin) Es sey! Aber unter dem Beding, daß Sie mir eine einzige Stunde Unterredung mit Ihrer lebenswürdigen Tochter verstaten.

Sir Benjamin. (zu ihm allein) Ja, Sir, hier ist meine Hand darauf; verlassen Sie uns.

Belfield d. jüng. (ab.)

Ladi Dowe. Bei alle dem was ich gehört und gesehen habe, steht mir der Verstand still; bloße Erfindung kann es nicht seyn, und doch ist es sonderbar, wie diese sonst so furchtsame Kreatur die Frechheit haben konnte, sich gegen einen Mann zu stellen. Er, der sonst beim geringsten Aufwallen des Zorns eines Frauenzimmers bebt.

Sir Benjamin. Madam, was murmeln Sie da unter den Zähnen? Sie sehen, daß man Ihnen Gehorsam geleistet; die Ehre Ihrer Familie ist gerächt; Sie sehen nun klar, daß ich überaus behutsam bei solchen Streithändeln zu Werke gehe; bin ich aber einmal darin verwickelt, so bring ich sie mit einem teuflischen Muth zu Ende.

Ladi Dowe. Herr Benjamin — ich — ich —

Sir Benjamin. Jonathan! Jonathan!

Zehnter Auftritt.

Jonathan. Vorige.

Sir Benjamin. Hört, macht alles in meinem Studierzimmer zurecht! — Eilt euch!

Jona.

Jonathan. (bleibt stehen.)

Sir Benjamin. (mit der Hand am Degen) Geh! !

Jonathan. Ne!

Sir Benjamin. Madam, sagen Sie ihm, daß er gehen soll.

Ladi Dowe. Geh, Jonathan!

Jonathan. Soll ich?

Ladi Dowe. Ja.

Jonathan. (ab.)

Ladi Dowe. Ich wollte sagen — Herr Benjamin — — ich denke —

Sir Benjamin. Nun so lassen Sie hören, was Sie denken.

Ladi Dowe. Gott behüte, wie Sie einem gleich anfahren. — Ich denke mein Lieber, daß Sie sich so ziemlich wohl betragen haben — ich bin vollkommen mit Ihnen zufrieden.

Sir Benjamin. Hm — so ziemlich wohl betragen? — So denk ich auch. Verstehn sie mich — so ziemlich wohl! — Denn dieser Handel, den sie vielleicht für so gut als richtig halten, ist nur halb ausgemacht; was man eigentlich den gefährlichsten und schweresten Theil dieses Handels heißt, bleibt noch auszuführen übrig; doch wird Ihre Beihülfe und Mitwirkung unumgänglich dazu erfordert.

Ladi Dowe. Was soll meine Beihülfe hier? — Was meine Mitwirkung hier? Was brüten Sie
da

da wieder für ein schönes Projektchen in Ihrem Gehirn aus.

Sir Benjamin. Doch ja — ich werde Ihre Hülfe gar nicht vonnöthen haben; denn nolens volens bin ich entschlossen es auszuführen. Kurz, Madam, hören Sie — ich bin fest entschlossen, und zwar von diesem Augenblick an, der einzige und absolute Herr in diesem Hause zu seyn — Herr von meinen eigenen Bedienten — Vater von meinem eigenen Kind — und souverainer Regent über meine eigene Frau — Ja, Madam, das will ich seyn!

Ladi Dowe. In der That? —

Sir Benjamin. Ja, in der That! O Himmel was für eine elende, jämmerliche Figur spielt ein Mann nicht unter des Weibes Regierung! Lange genug hab ich mich zu meiner eigenen Schande dazu herunter gelassen; nun bin ich entschlossen, Mann zu seyn!

Filfter Auftritt.

Peterson. Vorige.

Peterson. (Kommt herein und spricht der Ladi Dowe ins Ohr.)

Sir Benjamin. Ha, was ist das Herr Peterson? Was sind das für Freiheiten, die Sie sich gegen meine Frau herausnehmen? — Und das
uns